Agrar und Umwelt | 11.11.2026 | 356/26

TOP 22: Klimaschutz und eine zukunftsfähige Landwirtschaft funktionieren gemeinsam

CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Rixa Kleinschmit zu TOP 22. Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

manchmal lohnt es sich, einen Blick zurückzuwerfen. Nicht, um sich selbst auf die Schulter zu klopfen, sondern um festzustellen, was aus einer guten Idee werden kann, wenn Menschen sie mit Engagement, Fachwissen und Überzeugungskraft mit Leben füllen.

Das Kompetenzzentrum Klimaeffiziente Landwirtschaft ist dafür ein ausgesprochen gutes Beispiel.

Die Idee dahinter war und ist einfach: Wir müssen Landwirtschaft und Klimaschutz zusammenbringen. Nicht gegeneinander, sondern miteinander! Wir brauchen Lösungen, die auf den Höfen funktionieren, wissenschaftlich fundiert sind und den landwirtschaftlichen Betrieben eine Perspektive geben. Dabei müssen wir das Rad nicht neu erfinden. Es gibt bereits viele, die sich auf den Weg gemacht haben. Entscheidend ist, diese Akteure zusammenzubringen und ihr Wissen zu bündeln.

In meiner Rede im November 2023 habe ich bereits deutlich gemacht, welche Chancen ich in diesem Ansatz sehe. Damals gab es allerdings auch einige skeptische Stimmen. Eine einzige Personalstelle, überschaubare Haushaltsmittel – ob das wohl reichen würde? Ob ein solches Kompetenzzentrum überhaupt etwas bewegen könne?

Heute liegt die Antwort auf dem Tisch! Die Ministerin hat es berichtet, aber ich möchte es nochmal wiederholen: Seit seiner Gründung hat das Kompetenzzentrum 70 Öffentlichkeitsveranstaltungen und Netzwerktreffen organisiert und 26 Projekte und Gutachten auf den Weg gebracht beziehungsweise gefördert. Rund zwei Million Euro wurden bis heute verausgabt und weitere Mittel sind in laufenden Vorhaben gebunden.

Das ist eine beachtliche Bilanz! Und es geht dabei ausdrücklich nicht nur um Veranstaltungen und schöne Präsentationen. Es geht um konkrete Ergebnisse.

Nehmen wir das Projekt zur Methanreduzierung in der Milchviehhaltung, durchgeführt durch die Landwirtschaftskammer. Hier wurde wissenschaftlich untersucht, wie sich durch Futterzusätze die Methanemissionen reduzieren lassen. Das Ergebnis: Eine messbare Reduzierung der Methanemissionen, ohne dass während des Versuchs negative Auswirkungen auf Tiergesundheit oder Milchleistung festgestellt wurden. Das sind Erkenntnisse, mit denen landwirtschaftliche Betriebe tatsächlich etwas anfangen können.

Oder die Projekte zu Agroforstsystemen, zur konservierenden Bodenbearbeitung und zur klimaangepassten Bewirtschaftung. Hier geht es um gesunde Böden, besseren Wasserrückhalt, Schutz vor Erosion und widerstandsfähigere Landwirtschaft.

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de

Auch die Moorbewirtschaftung wird in den Blick genommen. Gerade für Schleswig-Holstein ist das ein wichtiges Thema. Wir müssen Wege finden, Klimaschutz auf Moorstandorten und landwirtschaftliche Nutzung zusammenzudenken. Auch dafür liefert das Kompetenzzentrum wichtige wissenschaftliche und praktische Grundlagen. Ein weiterer Baustein ist hier die durch das Kompetenzzentrum und das Umweltministerium gemeinsam geförderte Professur für Grünlandwirtschaft und Klimaschutz an der HAW Kiel.

Hinzu kommen zahlreiche Gutachten, etwa zur post-fossilen Landwirtschaft, zu Treibhausgas-Minderungspotenzialen und zu den wirtschaftlichen Auswirkungen eines veränderten Niederungsmanagements. Und nicht zuletzt werden bereits junge Menschen in der landwirtschaftlichen Berufsausbildung für diese Zukunftsfragen sensibilisiert.

Was mich besonders freut: Das Kompetenzzentrum bringt Landwirtschaft, Wissenschaft, Beratung, Naturschutz und Verwaltung an einen Tisch. Es schafft Austausch, stößt Kooperationen an und sorgt dafür, dass aus wissenschaftlichen Erkenntnissen praktische Lösungen werden.

Und damit komme ich noch einmal auf die anfänglichen Zweifel zurück. Ja, die personelle und finanzielle Ausstattung war überschaubar. Manche haben daraus offenbar geschlossen, dass auch die Ergebnisse überschaubar bleiben würden. Das Gegenteil ist eingetreten. Entscheidend ist eben nicht die Größe eines Apparates, sondern das Engagement der Menschen und die Bereitschaft, gemeinsam etwas zu bewegen.

Deshalb möchte ich heute ausdrücklich Danke sagen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ministerium, den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, der Landwirtschaftskammer, allen Projektpartnern und den landwirtschaftlichen Betrieben. Vor allem aber denjenigen, die mit viel persönlichem Einsatz dafür sorgen, dass dieses Kompetenzzentrum mehr ist als ein Name auf dem Papier.

Sie alle haben aus einer politischen Idee eine funktionierende und anerkannte Plattform gemacht.

Für mich ist das Kompetenzzentrum eine echte Erfolgsgeschichte.

Und diesen Weg müssen wir konsequent weitergehen. Denn weniger Niederschläge, längere Hitzeperioden und zunehmende Extremwetterereignisse stellen unsere Landwirtschaft vor große Herausforderungen. Wir brauchen deshalb eine Landwirtschaft, die klimaeffizient und klimaangepasst, zugleich aber wirtschaftlich erfolgreich und leistungsfähig bleibt.

Das Kompetenzzentrum Klimaeffiziente Landwirtschaft zeigt, dass Klimaschutz und eine zukunftsfähige Landwirtschaft gemeinsam funktionieren.

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de